

Stellungnahme TO 4:

Gemeinsamer Gutachterausschuss Bezirk Schwetzingen

Den Geschäftsbericht für das Jahr 2020 des Gutachterausschusses Bezirk Schwetzingen haben wir wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss von nunmehr 10 Gemeinden bildet er vornehmlich die Arbeit ab, die entsteht, wenn sich ein neues Gremium bildet.

In ganz Deutschland gab es Stand 2018 ca. 1.212 Gutachterausschüsse.

75% (!) davon entfielen auf Baden-Württemberg.

Nicht weil BaWü so groß ist, sondern weil wir es hier im Ländle geschafft haben, mit 1.101 Gemeinden sage und schreibe 887 Gutachterausschüsse zu bilden.

Zum Vergleich: NRW hat gerade mal 77 Ausschüsse!

Eine Reform war also dringend notwendig.

Der neue Gutachterausschuss ist nun für 10 Gemeinden mit ca. 130.000 Einwohnern zuständig.

Seine originäre Aufgabe ist es, eine verlässliche und transparente Bewertung des Immobilienmarktes durchzuführen.

Im Einzelnen bedeutet das:

- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung
- Beobachtungen und Analysen des Grundstücksmarktes und Erarbeitung des jährlichen Grundstücksmarktberichtes
- Ermittlung von Bodenrichtwerten und sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten

Gerade letzteres spielt im Zuge der Grundsteuerreform eine besondere Rolle, denn speziell diese Aufgabe wird in den kommenden Jahren sehr viel Raum und Zeit in Anspruch nehmen.

Um alle diese Aufgaben bewältigen zu können, haben Erfahrungsberichte aus größeren Städten ergeben, dass 0,5 Stellen pro 10.000 Einwohner benötigt werden. Momentan hat unser Ausschuss gerade einmal 0,18 Stellen pro 10.000 EW

Für uns ist daher eine Aufstockung der Stellenanzahl um 2,2 Stellen absolut nachvollziehbar. Das entspricht dann einer Quote von 0,35.

Im Vergleich mit umliegenden Ausschüssen liegen wir damit immer noch im unteren Bereich.

Die Schwetzinger Freien Wähler stimmen demnach der Beschlussvorlage zu.